

Medien-Workshop im GyGo

Projektwoche der 7h im Mai 2008

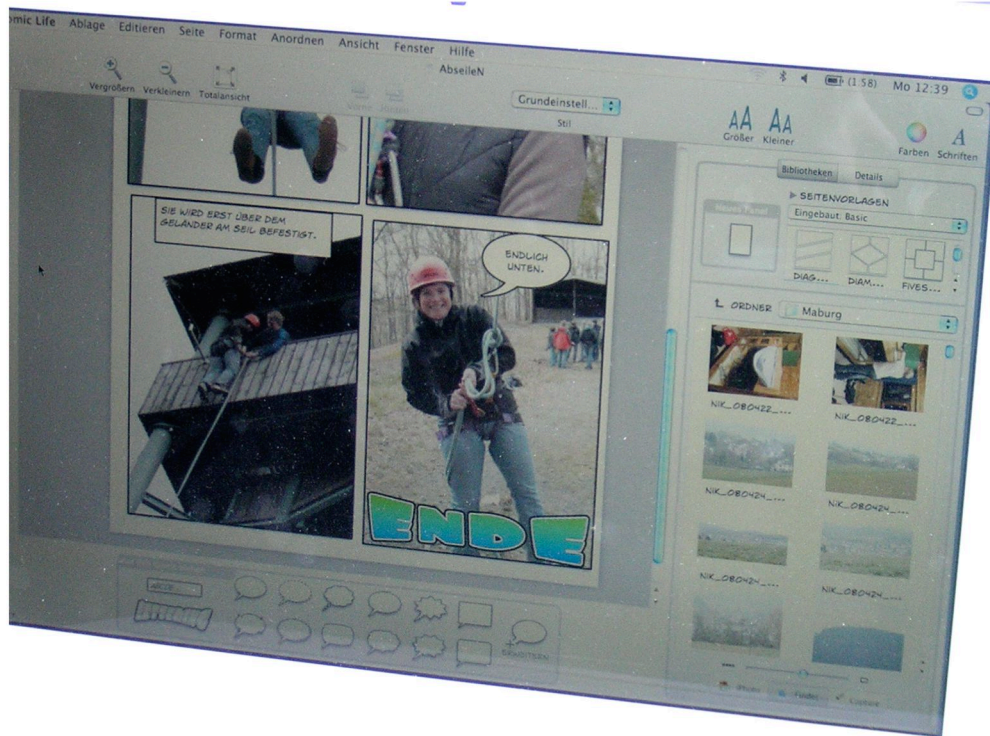




Die Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule ermöglichte den SchülerInnen der 7h zusammen mit der Initiative 'Medienintelligenz' der Universität Mainz einen Medienworkshop.



Die große Aufgabe des ersten Tages: Wie erstelle ich einen Comic?



Mit dem Programm 'Comic Life' erzählten die SchülerInnen Geschichten rund um ihre Klassenfahrt im April.



Konzentriert arbeiteten die SchülerInnen in 2er-Gruppen und halfen sich gegenseitig bei der technischen und kreativen Umsetzung.

m auf Anschluss 1“
Du bist auf dem Schulweg. Du hörst es klingeln und beeilst Dich noch
mehr.
Du rennst. Du läufst über den Schulhof. Doch die Eingangstür ist
geschlossen. Du rüttelst an der Tür. Niemand ist zu sehen. Du
auf dem Schulgelände. Dann siehst Du ein Schild an der Tür
geschlossen - Lehrer-Wandertag“ .
Mit welchen Einstellungsgrößen soll die Geschichte in welcher Szene gezeichnet
einzeichnen!)



Heute geschlossen -

Im Unterschied zu den Comics über die Klassenfahrt sollten die Kinder dann eine vorgegebene Geschichte umsetzen.



Doch bevor es an die konkrete Umsetzung ging, mussten die SchülerInnen zuerst ein Storyboard malen und mit einem der Betreuer besprechen.



Dabei setzten die SchülerInnen die zuvor gelernten Regeln der Bildgestaltung um: Verschiedene Einstellungsgrößen und Perspektiven helfen zum Beispiel, eine Geschichte zu erzählen.







Neben der Bildgestaltung mussten die SchülerInnen noch weitere Details der Umsetzung beachten, wie zum Beispiel das Beschaffen von Requisiten.



Am nächsten Tag erklärte Marcel Schilling, Redakteur beim SWR Fernsehen, wie Nachrichten entstehen und wie ein typischer Tagesablauf im Sender aussieht.

RPA 1945 05.Mai.2008

Gepl. Länge: 00:14:00

| | Pos | Typ | Titel |
|---|-----|-----|--|
|  | 01 | Maz | Indikativ-1945 (Heger/ Bohrer/Wohnwagen) indikativ-1945-050508 |
|  | 02 | Mod | Hallo Q.55 Hallo Brigitte Trapp |
|  | | | |
|  | | | |

und CDU



Mit Hilfe des Ablaufplans der Sendung "Rheinland-Pfalz aktuell" erkannten die SchülerInnen, wie viel Arbeit und Planung hinter einer vermeintlich einfachen Nachrichtensendung stecken.



Tibetische Exilregierung zufrieden mit China-Gesprächen

Neu Delhi (dpa) - Die G...
D...

FC Bayern München

Nach dem Titelgewinn konkretisiert der FC Bayern seine Zukunftspläne - Klinsmann b...
eine Woche.
Von Andreas Bürkert

Etwas Stimmung ist schon aufgekommen Sonntagnacht in München-Bogenhausen,
Toni hat kurz nach eins latsächlich versucht zu singen. Oben im ersten Stock des F...
Restaurants machten sich der Italiener und andere Wagemutige am Mikro zu sch...
"deutscher Meister" Immerhin hat Toni dabei ordentlich über die Lippen gebracht.
das der Höhepunkt gewesen an einem langen Sonntag, an dem sie sich ja alle Mühe
auf den Mittwochs-Kick gegen Bielefeld und damit in
auf den Mittwochs-Kick gegen die Wolfsburger haben wir ja total an die V...
für den Titel jetzt gewollt ha...



Die Kinder durften dann eine eigene Nachrichtensendung konzipieren. Dazu gehörte: Nachrichten nach Relevanz auswählen, Texte schreiben, redigieren, moderieren, Bilder suchen uvm.



Mit der integrierten Kamera der Laptops nahmen die SchülerInnen dann ihre eigenen Nachrichtensendungen auf.

Leid und Verwüstung in Filmen

Jag nach Tropensturm "Karin"
7080 Tote, viele Vermisste
Verwüstete am Wochenende 5 Reg
hilfe zugesagt (500 T. Lebensm
von Welterährungsprogramm

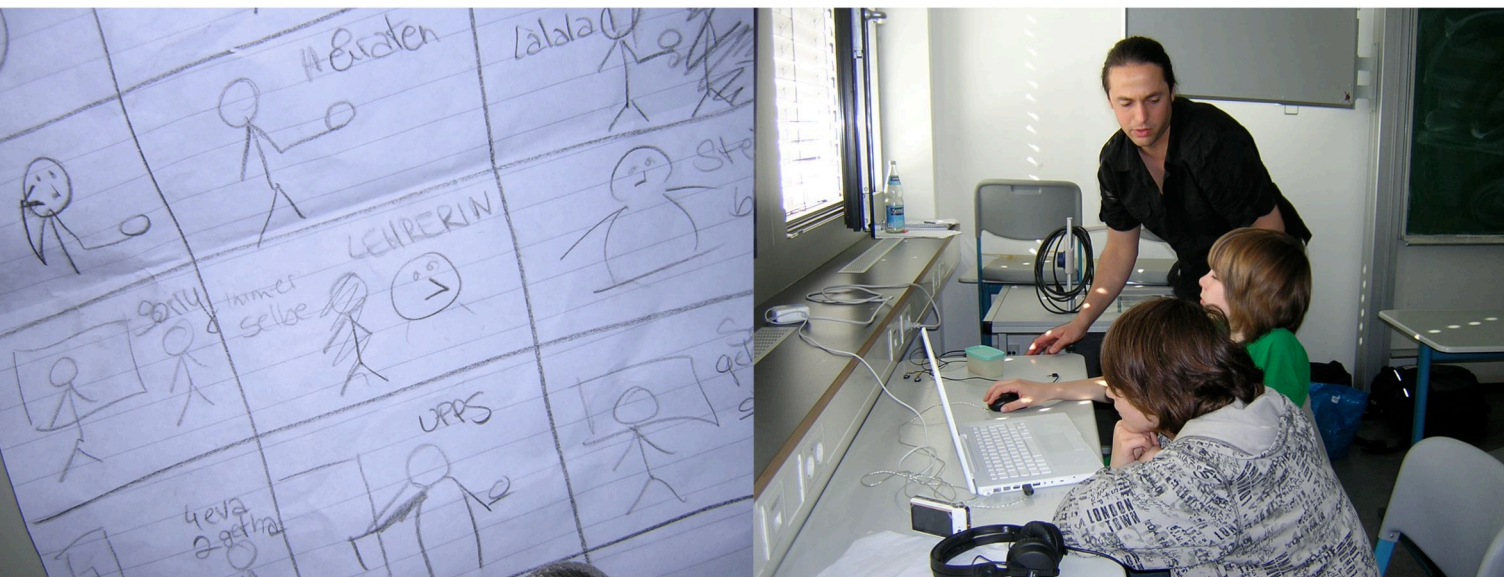
Dialog Tibet - China



Wie beim Fernsehen gab es am nächsten Tag eine Sendekritik:
Welche Aspekte waren gut umgesetzt? Wo gab es Verbesserungsvorschläge?



Neben der dokumentarischen Filmarbeit lernten die SchülerInnen auch die narrative Filmsprache kennen. Der Videojournalist Albert Beckmann erklärte anhand von ausgewählten Filmklassikern...



... dass das erzählende Kino eine lange Tradition mit vielen Konventionen hat. Im Anschluss ging es ans Storyboardzeichnen. Das Filmthema: "Sechs Gründe zu spät zur Schule zu kommen".



Ob mit Unterstützung oder weitgehend eigenständig: Die SchülerInnen arbeiteten auch bei diesem Projekt konzentriert und sprühten vor Ideen.



Ein Film lebt von seinen ausgefallenen Requisiten: Wer braucht schon einen echten außerirdischen Generator, wenn er dieses Unikat sein Eigen nennen kann?



Der Spaß darf bei einer Filmproduktion natürlich nicht fehlen.
Teamwork heißt auch: gemeinsam lachen und albern sein!



Großer Rummel im Foyer: Ministerpräsident Kurt Beck hatte sich im GyGo angekündigt und sprach über Europa. Die 7h ließ sich nicht ablenken und arbeitete unbeirrt weiter.



Am späten Nachmittag übte die 7h dann in einer Generalprobe die bevorstehende Abschlusspräsentation am Abend.



Stolz präsentierten die SchülerInnen der 7h die Ergebnisse des Workshops und erzählten, was sie in der Woche gelernt hatten.



Als Dank organisierten die SchülerInnen der 7h einen Blumenstrauß.
An dieser Stelle auch vom Team 'Medienintelligenz' ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!